

16 TAGE Stopp Gewalt gegen Frauen

Aktionstage in Freiburg 2013



Veranstaltungsübersicht

www.16days-freiburg.de



„Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist die vielleicht schändlichste aller Menschenrechtsverletzungen. Sie kennt keine Grenzen, weder geographisch noch kulturell, noch im Hinblick auf materiellen Wohlstand. So lange sie anhält, können wir nicht behaupten, dass wir wirklich Fortschritte in Richtung Gleichstellung der Geschlechter, Entwicklung und Frieden machen.“

Kofi Annan, Generalsekretär der Vereinten Nationen, New York, Juni 2000

Menschenrechte sind unteilbar – Menschenrechte sind (auch) Frauenrechte.

Deshalb finden jedes Jahr Ende November, Anfang Dezember 16 Tage lang international Kampagnen statt, um auf die vielfältigen Formen der Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Immer zwischen dem **25. November - Internationaler Tag "Nein zu Gewalt an Frauen"**- und dem **10. Dezember - Internationaler Tag der Menschenrechte** - engagieren sich tausende Menschen weltweit für die **Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“**.

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist nach wie vor ein Tabu-Thema - im privaten wie im öffentlichen Raum, hierzulande wie auch weltweit. Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat viele Gesichter: von der Belästigung, über alltägliche sexuelle Anmache, psychische und/oder körperliche Verletzung und Misshandlung, sexuellen Missbrauch, ökonomische Ungleichheit, Abhängigkeit vom (Ehe)Partner oder der Familie, Frauenhandel, Verschleppung und Vergewaltigung, Zwangsheirat, Zwangsprostitution sowie Verletzung elementarer Menschenrechte wie z.B. Verweigerung von Bildung, Selbstbestimmung und Eigenständigkeit bis hin zur Tötung. Fest steht auch, dass häusliche Gewalt immer noch die am meisten verbreitete Gewalt an Frauen ist.

Der **Internationale Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“**, der jährlich am 25. November begangen wird, erinnert an die drei mutigen Schwestern Mirabal, die an diesem Tag im Jahr 1960 vom militärischen Geheimdienst der Dominikanischen Republik nach monatelanger Folter ermordet wurden. Die Vereinten Nationen haben diesen Tag als **offiziellen internationalen Gedenktag** seit 1999 anerkannt.


Zum **Programm des Aktionsbündnisses in Freiburg** gehören auch in diesem Jahr Tagungen, Filmabende, Workshops, Diskussionen und Vorträge, Straßenaktionen, Radiobeiträge und Interviews.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen und Aktionen finden Sie auch unter **www.16days-freiburg.de**


Die einzelnen Veranstaltungen werden von den verschiedenen Gruppen und Vereinen eigenständig durchgeführt und durch unterschiedliche Geldgeber unterstützt.

Das Gesamtprogramm der Aktionstage „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ wird gefördert von

Projektfonds
der Stadt

Freiburg 
IM SAISON

Stelle zur
Gleichberechtigung der Frau

Freiburg 
IM SAISON

**Montag
25.11.**

Internationaler Tag der UNO zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Aktionsbündnis „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“

Auftaktveranstaltung Aktions-Rundgang durch die Stadt

11.55 Uhr - ca. 14.00 Uhr • Treffpunkt Augustinerplatz

**Montag
25.11.**

Radio Dreyeckland

Sondersendung zum Auftakt der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“

ab 15.00 Uhr • auf 102,3 MHz oder per livestream auf rdl.de zu empfangen

Was ist das für eine internationale Aktion? Wer und welche Organisationen beteiligen sich in Freiburg und warum? Auf diese Fragen werden wir in der Sondersendung zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen eingehen. Frauen und Männer, die das Aktionsbündnis „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ mittragen, werden im Studio anwesend sein.

**Montag
25.11.**

Wildwasser Freiburg e.V.

Filmabend für Frauen „Wenn einer von uns stirbt, geh' ich nach Paris“

19.30 Uhr • Frauenzentrum • Faulerstr. 20, 79098 Freiburg (Eingang im Grethergelände) • Der Zugang zum Frauenzentrum ist barrierefrei. • Eintritt frei - Spenden zugunsten von Wildwasser sind erwünscht

Nach mehr als 50 Jahren kommt der Filmemacher einem schrecklichen Familiengeheimnis auf die Spur, dem seine Mutter zu entrinnen versucht hat. Sie wählte den Freitod, nicht freiwillig, und ihr Sohn erkennt, dass die Vergangenheit nicht vergangen ist, solange sie verschwiegen wird. Ganz leise und vorsichtig erzählt Jan Schmitt von einem Verbrechen, das in vielen Familien vorkommt. Der Film zeigt auf exemplarische Weise, wie schwierig es für ein Opfer sexueller Gewalt sein kann, die Vergangenheit hinter sich zu lassen. Weitere Informationen sind unter www.schmitt-film.de zu finden.

Im Anschluss an den Film ist Raum für Austausch und Fragen. Zwei Beraterinnen von Wildwasser werden anwesend sein.

**25.11.
bis
10.12.**

Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, Stadt Freiburg

Fahnenaktion „Frei leben ohne Gewalt“

Neues Rathaus • Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Die Stelle zur Gleichberechtigung der Frau nimmt auch in diesem Jahr wieder an der von TERRE DES FEMMES initiierten bundesweiten Fahnenaktion „Frei leben ohne Gewalt“ teil. Die Fahnen am Balkon des Neuen Rathauses werden vom 25. November bis zum 10. Dezember im öffentlichen Raum gehisst. Plakate mit dem Motiv "Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen" weisen zudem darauf hin, dass jegliche Gewalt an Frauen und Mädchen zu ächten ist.

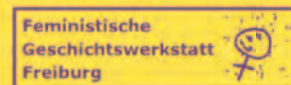
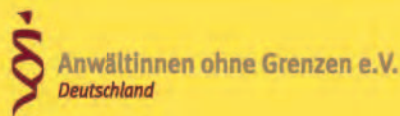
**25.11.
bis
10.12.**

Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V. in Kooperation mit der Stadtbibliothek am Münsterplatz

Bücher- und Informationstisch der Fachberatungsstelle „Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V.“

dienstags bis freitags 10 - 19 Uhr und samstags 10 - 14 Uhr • Foyer der Stadtbibliothek Freiburg • Münsterplatz 17, 79098 Freiburg

Die Stadtbibliothek Freiburg und Frauenhorizonte gestalten gemeinsam im Aktionszeitraum der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ einen Bücher- und Informationstisch. Neben der Möglichkeit, sich ausgewählte Bücher und Filme direkt auszuleihen, können sich interessierte Freiburger Bürgerinnen und Bürger über die Arbeitsschwerpunkte der Anlauf- und Fachberatungsstelle (Beratung und therapeutische Unterstützung nach sexuellen Übergriffen, Beratung bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, Begleitung von Opferzeuginnen im Strafverfahren, Fortbildung und Prävention) informieren.



25.11.
bis
10.12.

Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V. in Kooperation mit dem AStA der PH Freiburg

Ausstellung #ichhabenichtangezeigt - Anonym und doch sichtbar - den Betroffenen eine Stimme geben

montags bis freitags 7 - 19 Uhr • „MENZA-Zwischendeck“ der Pädagogischen Hochschule Freiburg • Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Vom 1. Mai bis 15. Juni 2012 haben Frauen und Männer auf der Webseite der Initiative #ichhabenichtangezeigt, auf Facebook und auf Twitter anonym ihre Motivation dafür genannt, warum sie nach einer Vergewaltigung oder anderen sexualisierten Gewalthandlungen keine Anzeige erstattet haben. 1121 Statements sind in diesem kurzen Zeitraum zusammen gekommen. In Anlehnung an französische und englische Aktivistinnen stellen die Initiatorinnen der Social Media Kampagne, Betroffenen von sexualisierter Gewalt einen geschützten Raum zur Verfügung. Anonym und doch sichtbar – das ist erklärtes Ziel der Kampagne. Inspiriert durch das Kunstwerk „Leaves of Grass“ des Kanadiers Geoffrey Farmer kombinierten Mitarbeiterinnen der Freiburger Anlauf- und Fachberatungsstelle „Frauenhorizonte – gegen sexuelle Gewalt e.V.“ die einzelnen Statements von Betroffenen mit Frauenbildern aus Zeitschriften und Illustrierten. Bilder von Frauen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft, prominente und unbekannte Protagonistinnen, so unterschiedlich wie die Gruppe der Frauen, die weltweit von sexualisierten Übergriffen betroffen sind.

25.11.
bis
10.12.

Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V. in Kooperation mit der Thalia Buchhandlung Herder & Thalia

Buchschauenster bei Thalia

Thalia-Buchhandlung Herder & Thalia • Kaiser-Joseph-Straße 180, 79098 Freiburg

Die Buchhandlung Herder & Thalia und Frauenhorizonte gestalten im Rahmen der Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ ein Buchschauenster. Im Aktionszeitraum werden dort informative und spannende Medien/Bücher ausgestellt, welche die Situation von Frauen in unserer Gesellschaft - Schwerpunkt: „sexuelle Gewalterfahrungen“ - aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Dienstag
26.11.

MigraZentrum Freiburg e.V.

Workshop Selbstbehauptung für Mädchen

16.45 – 17.45 Uhr für Mädchen von 10 - 13 Jahren • 18.00 – 19.15 Uhr für Mädchen von 14 - 17 Jahren
Jugendhilfswerk • Konradstraße 14, 79100 Freiburg, Hinterhaus

Die 4 Tierbilder - Bär, Kranich, Tiger und Schlange - helfen mit manchmal schwierigen Alltagssituationen anders umzugehen. Der Bär ist gemütlich und stark, kann fest auf der Erde stehen, der Kranich kann „über den Dingen schweben“ aber auch Grenzen aufzeigen. Mit dem Bild des Tigers lernen wir, die Krallen auszufahren und unsere Kraft zu zeigen. Die Schlange fördert unsere Beweglichkeit und drückt Lebensfreude aus. Wir beschäftigen uns mit den Kräften der Tierbilder und übertragen diese Kräfte auf Alltagssituationen. Wir üben Standfestigkeit, den Platz behaupten können • Wachsamkeit, genaues Hingucken • Wehrhaftigkeit, sich durchsetzen können • Beweglichkeit, Spaß miteinander haben. • Bitte bequeme Trainingskleidung mitbringen. • Leitung: Gertrud Schröder, Affektkontroll-trainerin und Kampfkunstlehrerin.

Mittwoch
27.11.

Freiburger Interventionsprojekt gegen Häusliche Gewalt (FRIG)

Interdisziplinäre Fachtagung Spezielle Aspekte bei Häuslicher Gewalt - Migration oder Handicap als Herausforderung für die beteiligten Professionen

9.00 – 16.15 Uhr • Historisches Kaufhaus • Münsterplatz 24, 79098 Freiburg • **Anmeldung:** info@frig-freiburg.de
Ausführliche Informationen unter www.frig-freiburg.de

Die Beratung und Begleitung von Menschen, die von Häuslicher Gewalt betroffen sind, kann nur durch eine enge Zusammenarbeit verschiedener Professionen gelingen, da Gewalt im sozialen Umfeld ein komplexes Themengebiet darstellt. Für die erfolgreiche Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund oder einem Handicap, die Opfer von Häuslicher Gewalt werden, benötigen die verschiedenen Berufsfelder dabei andere Kooperationen sowie zusätzliches, spezielles Wissen, um erfolgreich für diese Betroffenen zu handeln. Die Fachtagung vermittelt sowohl praktisches Fachwissen und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse als auch die Möglichkeit sich mit Vertretern anderer Professionen intensiv auszutauschen, damit MigrantInnen und Menschen mit Handicap, die Opfer von Häuslicher Gewalt sind, die für sie notwendige und passgenaue Beratung erhalten können.

Mittwoch
27.11.

iz3w in Kooperation mit dem Kommunalen Kino

Filmvorführung Pink Saris

von Kim Longinotto • GB/Indien 2010 • Originalton mit englischen Untertiteln • 96 Min.

19.30 Uhr • Kommunales Kino • Alter-Wiehre-Bahnhof, Urachstraße 40, 79100 Freiburg

Im nordindischen Staat Uttar Pradesh kämpft Sampat Pal auf beeindruckende, schlaue und selbstbewusste Weise gegen die Zwangsverheiratung von jungen Mädchen, die Gewalt gegen Frauen in den Familien, die Erniedrigung der «Unberührbaren». Wie Sampat Pal dies tut, ist von großer Courage und manchmal großartiger Respektlosigkeit gegenüber den Männern, der Gesellschaft und der Religion. Sie ist die Anführerin der „Gulabi Gang“, einer Art Frauen-Bürgerwehr: Pink Saris ist einer der lebendigsten, kraftvollsten Dokumentarfilme, eine filmische Nachricht, die niemand übersehen sollte. (Viennale) • Im Anschluss an den Film werden Purnima Brahma und Chandni Basu aus Indien über die Frauenrechtsbewegung und die 16 Tage Kampagne in Indien berichten.

Donnerstag
28.11.

RüstungsInformationsBüro – RIB e.V. • Friedensforum Freiburg • AMICA e.V.

Vortrag und Diskussion Sexualisierte Gewalt als Kriegstrategie

20.00 Uhr • Vorderhaus Freiburg • Habsburgerstraße 9, 79104 Freiburg

In zahlreichen bewaffneten Konflikten wird sexualisierte Gewalt als strategische Kriegswaffe eingesetzt. Besonders betroffen sind Frauen und Mädchen. Doch erst seit knapp zwanzig Jahren werden systematische Massenvergewaltigungen als Kriegsverbrechen und als Verbrechen gegen die Menschlichkeit geahndet. Der Vortrag schildert die Hintergründe und Methoden von sexualisierter Kriegsgewalt sowie die Auswirkungen auf die Menschen und die Gesellschaft, aber auch auf den Friedensprozess in den betroffenen Regionen. Welche internationalen Abkommen und nationalen Gesetze zum Schutz von Frauen gibt es und wie werden sie umgesetzt? Aktuelle Beispiele aus dem arabischen Raum sowie langfristige Entwicklungen auf dem Balkan und im Nordkaukasus. • Referentinnen: Mitarbeiterinnen von AMICA e.V. - Heide Serra, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit & Sandra Takács, Auslandsreferentin, die mit lokalen Partnerorganisationen in Bosnien-Herzegowina, dem Kosovo und Tschetschenien zusammenarbeitet.

Freitag
29.11.

pro familia Freiburg e.V.

Diskussion Tatort Familie. Kein Opfer ohne Täter. - Täterarbeit. Wenn ja, wie? Wenn nein, was dann?

19.00 Uhr • pro familia • Baslerstr. 61, 79100 Freiburg

Seit Jahren gehört die Arbeit mit Tätern nach häuslicher Gewalt zum Angebotsspektrum der pro familia Freiburg. Täterarbeit als Opferschutz ist in unserer Gesellschaft weiterhin umstritten. In dieser Veranstaltung werden Bernhard Meyer und Holger Baur über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Tätern berichten und zur Diskussion über den Nutzen, die Möglichkeiten und Grenzen dieser Arbeit anregen. Eine kritische Auseinandersetzung mit bisherigen Modellen und eventuell ganz neue Ideen im Umgang mit Tätern sind erwünscht. • Referenten: Bernhard Meyer, Holger Baur

29.11.
bis
1.12.

Tritta – Verein für feministische Mädchenarbeit e.V.

Workshop Wen-Do Aufbaukurs für Mädchen von 11 - 14 Jahren

Freitag, 29. 11. / 16 - 18 Uhr & Samstag 30. 11. / 10 - 14 Uhr & Sonntag, 1. 12. / 10 - 13 Uhr
im FrauenLesbenZentrum • Faulerstr. 20, 79098 Freiburg

Workshop Wen-Do Grundkurs für Mädchen und junge Frauen von 14 - 17 Jahren

Samstag, 30. 11. / 11 - 16 Uhr & Sonntag, 1. 12. / 11 - 15 Uhr • bei Tritta e.V. • Basler Str. 8, 79100 Freiburg

Wen-Do ist für Mädchen und junge Frauen, die sich durchsetzen lernen, sich behaupten und verteidigen können wollen – nicht nur in gefährlichen Situationen, sondern auch im ganz gewöhnlichen Alltag. Was kannst du tun bei Belästigungen oder Anmache? In der Schule, unterwegs oder am Abend? Wie kannst du dich wehren, wenn du übergangen, lächerlich gemacht oder nicht ernst genommen wirst? Wir reden über Ängste und über Gewalt. Und wir üben Abwehrtechniken (Tritte und Befreiungsgriffe) und neue Lösungen in schwierigen oder wütend machenden Situationen. • Kosten je Kurs 65 € / ermäßigt 45 € bzw. 30 € • Anmeldung bei Tritta e.V.

Samstag
30.11.

Unabhängige Frauen Freiburg
Informationsstand Stark für Frauen und gegen Gewalt

10.30 - 17.00 Uhr • Ecke Bertoldstraße/Niemensstraße, 79098 Freiburg

Immer noch ist eine große Anzahl von Frauen und Mädchen durch vielfältige Formen von Gewalt bedroht und betroffen: Sexueller Missbrauch, psychische Gewalt, ökonomische Gewalt, körperliche Gewalt, soziale Gewalt, sexualisierte Gewalt. Die Auswirkungen sind immer tiefgreifend. Die bestehenden Gewaltverhältnisse werden immer noch tabuisiert oder toleriert. • Den Betroffenen Mut zu machen, sich zu wehren, sich Hilfe zu holen, das Schweigen zu brechen, ihr Selbstwertgefühl zu stärken, ist ein vorrangiges Ziel. Mit unserem Informationsstand wollen wir die verschiedenen Freiburger Beratungsstellen in ihrer Arbeit unterstützen und bieten deren Material zur Prävention von Gewalt und Hilfe bei Gewalttaten an.

Montag
2.12.

MigraZentrum Freiburg e.V. • Deutscher Frauenring - Ortsring Freiburg • Ev. Studierendengemeinde ESG
Filmvorführung The Stoning

19.30 Uhr • Ev. Studierendengemeinde (ESG) • Turnseestraße 16, 79102 Freiburg

Der Film setzt sich kritisch mit dem Thema Steinigung im islamischen Rechtssystem Scharia auseinander. Er beschreibt das tragische Schicksal der jungen Amerikanerin Catherine Mulligan, die als konvertierte Muslimin ihrer großen Liebe in den Iran folgt. Eine Vergewaltigung, die ihr als Ehebruch angelastet wird, gerät ihr zum Verhängnis. Sie wird zum Tod durch Steinigung verurteilt und ein dramatischer Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Dienstag
3.12.

pro phila Freiburg in Kooperation mit der Handwerkskammer Freiburg und pro familia Freiburg e.V.
Vortrag und Diskussion Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

16.00 - 18.30 Uhr • Handwerkskammer Freiburg • Bismarckallee 6, 79098 Freiburg

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist kein Kavaliersdelikt und häufig auch kein misslungener Flirt, sondern Gewalt am Arbeitsplatz. Überwiegend junge Frauen in der beruflichen Einstiegsphase sind ihr ausgesetzt, aber auch ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer leiden unter sexueller Belästigung, die manchmal mit einem „lockeren Spruch“ beginnt und mit einer Kündigung endet. • pro phila ist das Bildungsinstitut der pro familia Freiburg und berät seit über 15 Jahren Betroffene und Betriebe. In dem Vortrag sollen die Dynamik und die Folgen einer sexuellen Belästigung dargestellt werden. Es werden Tipps für Betroffene gegeben, aber auch Umgangsmöglichkeiten für Betriebe und Personalverantwortliche aufgezeigt werden. Ebenfalls wird auf die Prävention eingegangen. • Die Referent_innen sind Hiltrud Meßmer, Betriebsratsvorsitzende und Konzernbetriebsrat der Sektkellerei Mumm und Gerhard Tschöpe, Institutsleitung pro phila.

Dienstag
3.12.

MigraZentrum Freiburg e.V.
Workshop „Angewandtes Qigong“ und Selbstbehauptung - Die Tugend der Wehrhaftigkeit

18.30 - 20.00 Uhr • Erwachsenenbegegnungsstätte Weingarten (EBW) • Raum 1 • Sulzburgerstraße 18, 79114 Freiburg

Für die Raummiete bitten wir um eine Spende.

Zunächst gilt es, den Gewaltbegriff zu definieren: Gewalt ist immer dann die Lösung der Wahl, wenn in der aktuellen Situation subjektiv keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Dies gilt es zu untersuchen und anzuerkennen um Handlungsalternativen zu entwickeln und „raus aus der Ohnmachtshaltung“ zu kommen. Wir werden uns im Gespräch und in praktischen Übungen aus „Qigong und Kampfkunst“ dem Gewaltthema auf den vier Kommunikationsebenen „senso-motorisch, spirituell, kognitiv und emotional“ annähern und die Fähigkeit, die eigenen Kraftquellen zu entdecken und zu nutzen - sowohl zum Widerstand als auch zur Weiterentwicklung unserer aktuellen Lebensverhältnisse - in den Fokus stellen. Bewegungsübungen, die wir auf „alltägliche Haltung“ übertragen, werden erfahren und besprochen. • Bitte bequeme Trainingskleidung mitbringen. Die TeilnehmerInnen sind für sich selbst verantwortlich. • Leitung: Gertrud Schröder, Affektkontrolltrainerin und Kampfkunstlehrerin.

Mittwoch
4.12.

Menschenrechte 3000 e.V. • Anwältinnen ohne Grenzen e.V. • FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel
• Evangelische Studierendengemeinde ESG • Eine Welt Forum Freiburg e.V.

Filmvorführung Gefährliche Helfer - Sexuelle Gewalt durch UN-Soldaten

Ein Film von Pagonis Pagonakis und Marcel Kolvenbach

19.30 Uhr • Evangelische Studierendengemeinde (ESG) • Turnseestraße 16, 79102 Freiburg

„Sie haben uns mitgenommen in ein kleines Haus. Dort haben sie uns die Kleider vom Körper gerissen und meine Freundin und mich vergewaltigt. Ich war grade 17 und noch Jungfrau!“, erzählt Joari stockend. Das Schockierende: Joari und ihre Freundin sollen von ihren vermeintlichen Rettern vergewaltigt worden sein. Von UN-Blauhelmsoldaten, die die Vereinten Nationen als Friedens-Missionäre in den Osten der Demokratischen Republik Kongo entsandten, um Stabilität in die Region zu bringen, wo 2012 der Krieg zwischen Rebellen und Regierungstruppen neu entbrannt ist, und vor allem um die Zivilbevölkerung vor Übergriffen und sexueller Gewalt der Kriegsparteien zu schützen. Aber die Helfer werden selbst zu Tätern, die die extreme Notlage und Armut von Frauen und Mädchen ausnutzen. Nur Einzelfälle? • Nach dem Film stehen die beiden Regisseure für ein Gespräch zur Verfügung.

Donnerstag
5.12.

VISTAtour – Stadtführungen e.V. und Feministische Geschichtswerkstatt Freiburg e.V.

Frauengeschichtlicher Stadtrundgang zum Thema Gewalt: „Dass wir uns nicht auf den Mann verlassen können“

18.00 Uhr • Treffpunkt: Haupteingang der Volkshochschule Freiburg • Rotteckring 12, 79098 Freiburg

Birgit Heidtke erzählt auf diesem Rundgang u.a. von erstaunlichen Forderungen des Freiburger Frauenkomitees 1919, vom Übelhausen, von Mädchenschutz und Frauenhandel, von Pazifistinnen, den Hexenverfolgungen und einer Rechtsberatungsstelle für Frauen.

Freitag
6.12.

Unabhängige Frauen Freiburg

Filmvorführung Vom Strampler zu den Strapsen

16.00 Uhr • Podium der Harmonie • Grünwälderstraße 16, 79098 Freiburg

Der Dokumentarfilm analysiert die Rollenklischees von Jugendlichen und benennt die Ursachen und die gesellschaftliche Verantwortung: Viele Eltern beobachten mit Sorge ein Wiederaufflammen längst überwunden geglaubter Klischees bei ihren Söhnen und Töchtern: Röcke kurz, Absätze hoch, Dekolletés tief. Studien belegen, dass junge Mädchen sich häufig nur darüber definieren, wie sie von anderen gesehen werden. Schönheit, Kleidung und sexuelle Attraktivität werden zum Maß der Dinge. Bereits präpubertäre Mädchen sehen sich als Objekte, deren Hauptaufgabe es ist, Jungs zu gefallen. Die wiederum haben - bevor sie „Sexualität“ fehlerfrei schreiben können - Zugriff auf alle Spielarten von Sex im Internet.

Samstag
7.12.

Menschenrechte 3000 e.V. in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Freiburg e.V.

Vortrag mit Präsentation und Kurzfilm „Nur eine Indianerin...“ - Gewalt gegen indigene Frauen in Kanada

19.00 Uhr • Ehe+Familie • Jakob-Burckhardt-Straße 13, 79104 Freiburg

Kanada erscheint vielen als Sehnsuchtsland von wilder Natur und Freiheit, doch die Ureinwohner des Landes leiden bis heute unter Ausgrenzung, Entrechtung und Diskriminierung. Besonders betroffen sind die indigenen Frauen, die einer doppelten Diskriminierung ausgesetzt sind: als Indigene und als Frauen. Die Gewalt gegen indigene Frauen ist alltäglich und wird doch ignoriert. 582 Fälle von verschwundenen oder ermordeten indigenen Frauen hat die Organisation Native Women's Association of Canada dokumentiert - Zeit, das Schweigen zu brechen. • Referentin: Monika Seiller, Aktionsgruppe Indianer und Menschenrechte e.V.

Dienstag
10.12.

UN Tag der Menschenrechte

Abschlussfest der Aktionstage „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“

20.00 Uhr • ArTik • Friedrichring 2, 79098 Freiburg

Offene Bühne - Darbietungen aus den verschiedenen Gruppen und Vereinen sind willkommen! • anschließend Tanz mit verschiedenen DJanes. • Zum Abschluss der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ möchte das Aktionsbündnis zusammen mit allen Interessierten, den verschiedenen Vereinen und Gruppen aus Anlass des UN Tags der Menschenrechte ein buntes und offenes Fest feiern.

